



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Werbung

Der Mariannhiller Missions-Kalender fürs Jahr 1919

Ist soeben im Druck erschienen und wagt es wiederum, allüberall, vor allem aber bei seinen alten Freunden und Bekannten um freundlichen Einlaß zu bitten. Wohl sind die Opfer, die der schreckliche Krieg seit Jahren von uns allen fordert, mannigfach und groß, allein trotz alledem ist gottlob das Interesse, das unser katholisches Volk nach wie vor dem Missionswerk entgegenbringt, groß und ungeschwächt geblieben, sodaß wir auch in diesem Jahre auf eine freundliche Aufnahme unseres Missions-Kalenders rechnen dürfen.

Als Farbenbild wählten wir diesmal die „Königin des Friedens“. Die diesbezügliche Idee stammt von unserm hl. Vater, Papst Benedikt XV. Das Bild stellt die allerseeligste Jungfrau mit ihrem göttlichen Kinde dar. Das liebe Jesuskind hält in seiner Rechten den Ölweig, das Zeichen des Friedens; zu seinen Füßen harret mit ausgespannten Flügeln ein weißes Täubchen, um ihn der bangenden Menschheit zu bringen. Unten, auf der Erde, wüthet der Krieg mit all seinen Schrecknissen, aber auch eine große Bittprozession zieht, um Frieden betend, ins Gotteshaus ein; oben, um den Thron der Himmelskönigin, unterstützen Engel und Heilige die Bitte um Frieden. Gewiß ein zeitgemäßes Bild.

Von den vielen interessanten Erzählungen, Berichten und Abhandlungen, bald ernsten, bald heiteren Inhaltes, seien nur folgende erwähnt:

Mein Kaiser,
Sonnenkinder,
Ein' Stimm' begunnt zu klagen,
Kreuz in Eisen,
Das Zwölferbrünnl,
Aus dem Missionsleben,
Fliegerabenteuer in den Karpathen,
Der Traum der Missionschwester,
Der alte und neue Schulschrank,

Drei Bitten,
Gibt's eine göttliche Vorsehung?
Weihnachtskerzen im Krieg,
Als Toter beweint,
Vom Bruder „Gott macht's schon recht“,
Dankbarkeit der armen Seelen,
Ein guter Empfehlungsbrief,
Drei weiße Sonntage,
Der Krieg in den Alpen.

Wer den Mariannhiller Kalender verbreiten hilft, befördert zugleich das große Werk der katholischen Mission. Schon in mancher Seele erwachte gerade durch dessen Lektüre der Entschluß, persönlich in die Heidenmission zu gehen und sich auf immer Gott im heiligen Ordensstande zu weihen, oder wenigstens indirekt durch Gebet, fromme Spenden und eifrige Propaganda die katholischen Missionen zu unterstützen.

Unser Kalender ist von der auf dem Titelblatt des „Vergißmeinnicht“ angegebenen Vertretung der Mariannhiller Mission, sowie von unsern Förderern und Förderinnen zu beziehen, und kostet von diesen Stellen am Orte selbst bezogen für Deutschland 75 Pfennig, einzeln durch die Post zugesandt 85 Pfennig.

Infolge der enormen Steigerung der Preise für Papier und der sonstigen Druckereiartikel war es leider nicht mehr möglich, den früheren Preis beizubehalten. Wir hoffen daher, daß unsere Gönner und Wohltäter unter den jetzigen schwierigen Umständen mit dem gegen früher eingetretenen kleinen Aufschlag einverstanden sind und unserem Missions-Kalender auch weiter ihr Wohlwollen bewahren.

Den reichsten Gottesseggen all denen, die sich der guten Sache annehmen!

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.